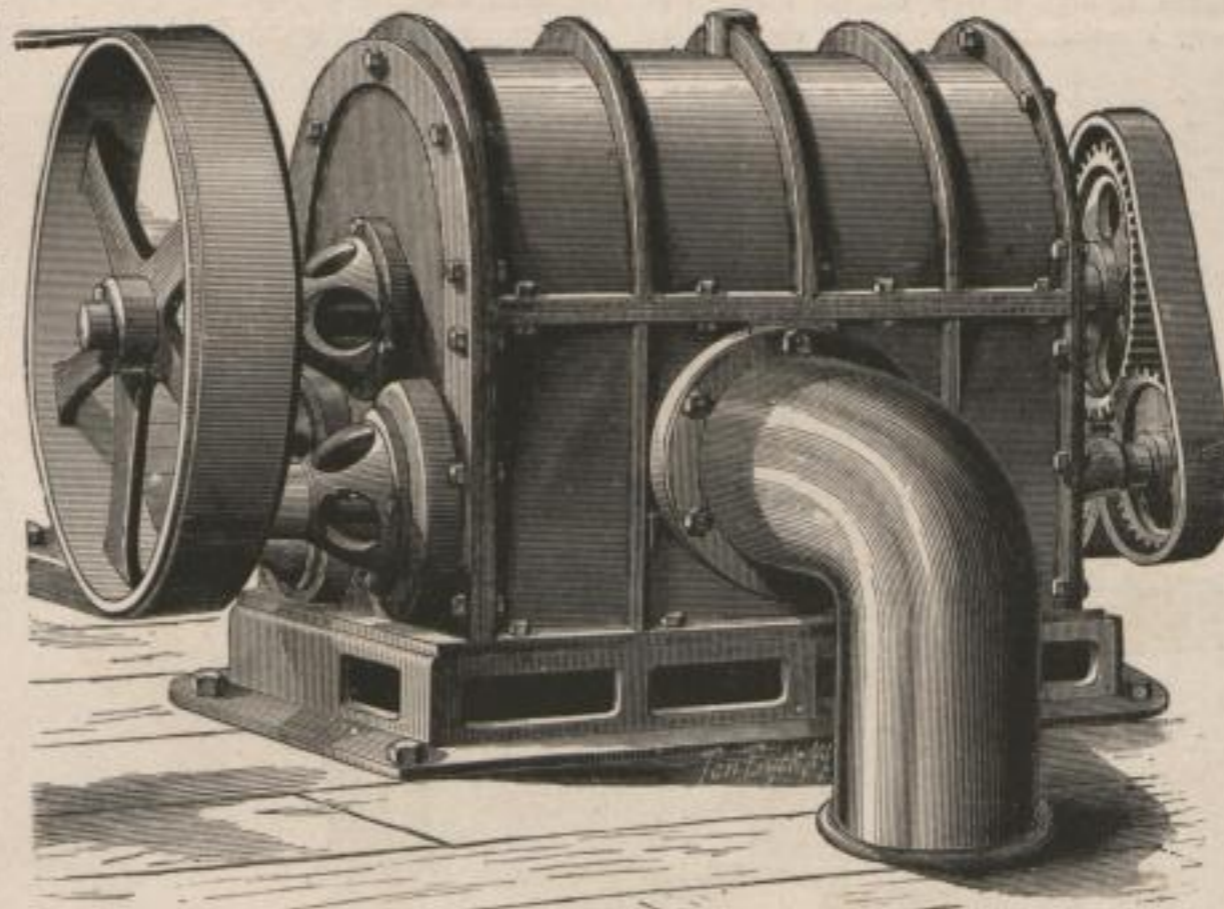
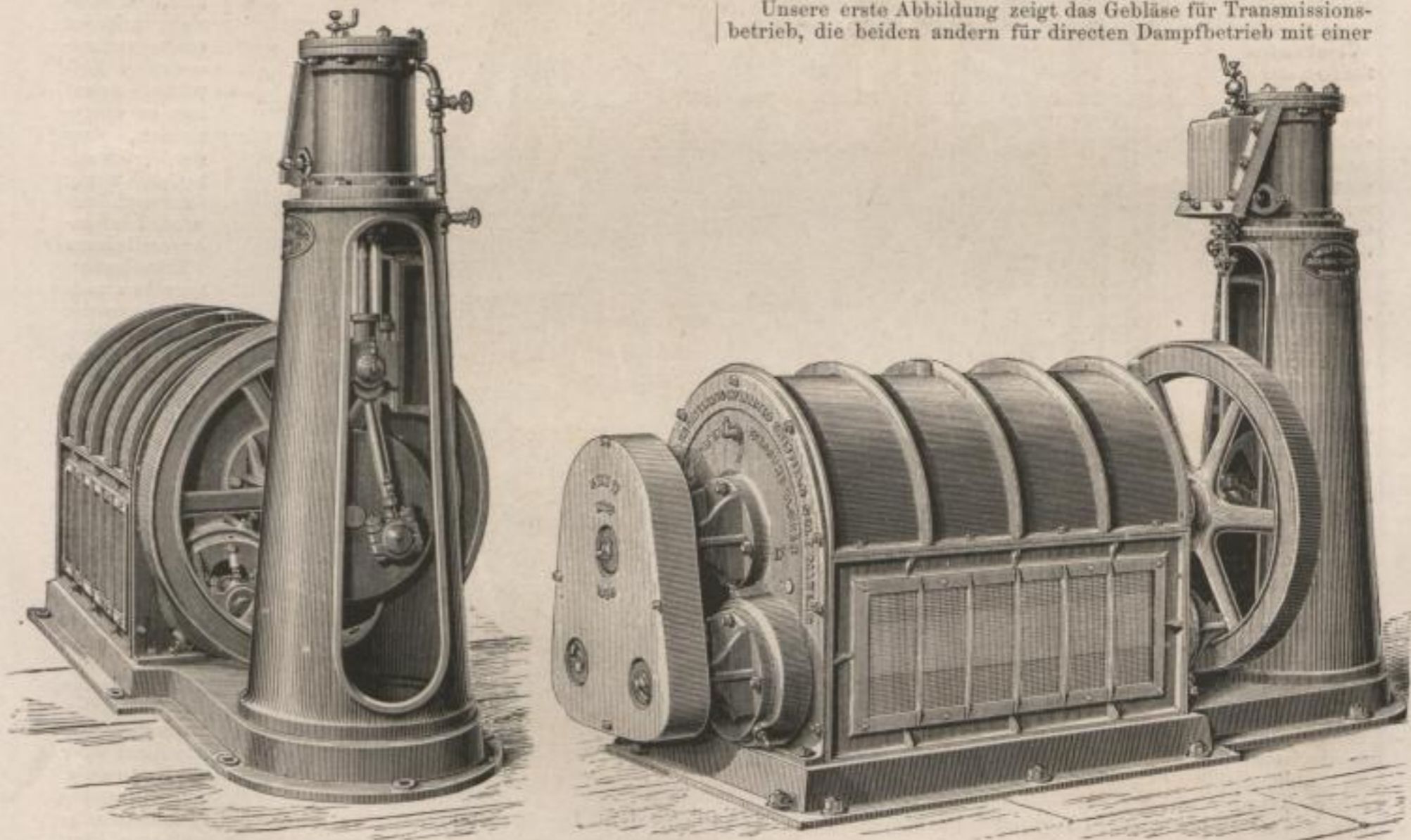


In grösseren Giessereien kommt jetzt vielfach statt der sonst üblichen Ventilatoren Baker's rotirendes Gebläse zur Verwendung, welches von der SAVILE STREET ENGINE FOUNDRY, SHEFFIELD (England), fabricirt und ausgestellt wird. Die einfache und sinnreiche Construction dieses Gebläses spricht sehr zu seinen Gunsten und lässt es selbst dem in den letzten Jahren sehr in Aufnahme gekommenen „Roots Blower“ voranstehen. Im Innern des hohlen Gehäuses befinden sich drei rotirende Trommeln, welche so gelagert sind, dass sie einander berühren und wovon die obere geschlossen und mit zwei einander gegenüberstehenden Flügeln ver-



Gehäuses tangiren. Die beiden untern Trommeln haben Ausschnitte in ihren Mänteln, welche so gelegt sind, dass sie die Flügel der obern Trommel aufnehmen können, also für diese gewissermassen als Abschluss dienen. Diese Anordnung bezweckt, dass sich beim Betrieb des Gebläses Kammern bilden, welche abwechselungsweise geöffnet und geschlossen werden und infolge dessen intermittierend Luft aufnehmen und sie dann in die Windleitung weiter befördern. Durch schnelle Wiederholung dieses Vorgangs entsteht in der Windleitung eine Pressung, welche je nach der Einrichtung des Gebläses ziemlich bedeutend werden kann.

Unsere erste Abbildung zeigt das Gebläse für Transmissionsbetrieb, die beiden andern für directen Dampftrieb mit einer



sehen ist, die bei ihrer Umdrehung den halbrunden Theil des kleinen verticalen Dampfmaschine zusammengebaut.

träger des Daches unterstützen. Jede der in ihrer Construction so einfach als möglich gehaltenen Kuppeln wird von vier Säulen getragen, ohne die anstossenden Wände mit in Anspruch zu nehmen, und zwischen je zwei Säulen spannt sich ein halbkreisförmiger Bogen aus, während zugleich von jeder Säule eine starke eiserne Gurte zur Mitte der Kuppel aufsteigt, wo diese vier Gurten ihre Vereinigung finden. Diese Hauptconstructions-theile tragen mit Hilfe der entsprechenden Verbindungsglieder das ganze Dach der Kuppel. Jede der die Kuppel tragenden Säulen oder Pfeiler ist wieder mit einer kleinen Kuppel bekrönt, von welcher sich grosse Flaggenstöcke erheben. Die Dächer der zwischen den Kuppeln liegenden Hallen der Vestibule ruhen

auf den schon erwähnten Pfeilern von rechteckigem Querschnitt, welche aus Walzeisen gitterförmig zusammengenietet sind. Diese in Abständen von je 10 Meter aufgestellten Pfeiler haben eine äussere Höhe von 17,6 Meter bei ca. 1 Quadratmeter Querschnitt. Jeder derselben enthält ein Regenrohr und behufs der Revision eine leichte eiserne Treppe. Der Dachfirst ist auf eine Breite von 2,5 Meter abgeplattet, um für Revisionszwecke und bei Feuersgefahr zur Communication dienen zu können. Zwischen den Pfeilern befinden sich Glaswände; diejenigen der äusseren Seite sind farbig bemalt und in geometrischen Mustern angeordnet, wodurch ein sehr günstiger Effect erzielt wird.

Die Hauptfäçade erscheint in reichem Schmuck von Statuen,